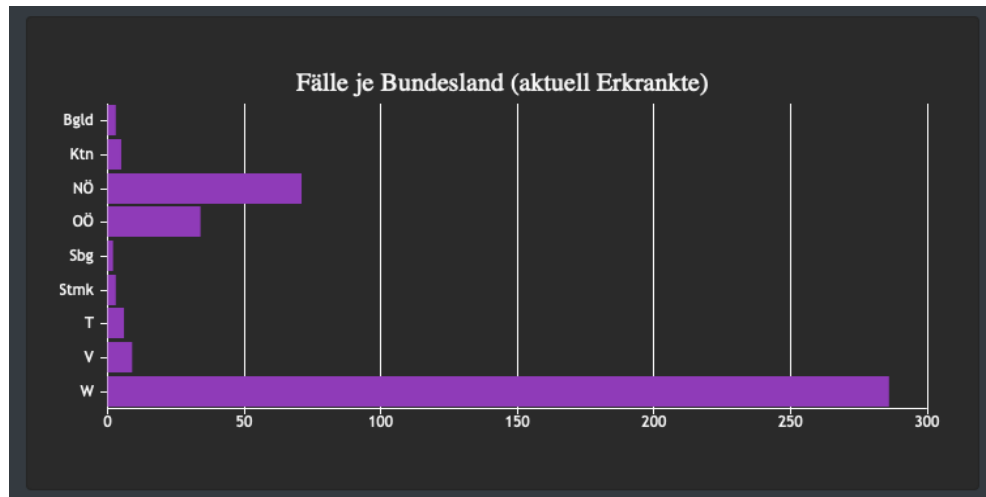


50.000 bei „Black Lives Matter“-Demo

ORF 4. Juni 2020, 19.30 Uhr (Update: 4. Juni 2020, 20.51 Uhr)

Danach Sprunghafter Anstieg an Infektionen in Wien

Tatsache ist, dass in sechs österreichischen Bundesländern nur noch zehn oder weniger Menschen als aktuell an dem Virus erkrankt gemeldet werden. Etwa in der ganzen großen Steiermark mit mehr als 1,2 Millionen Einwohnern gibt es nur noch einen einzigen Erkrankten. Nur in drei Bundesländern gibt es mehr Krankmeldungen als zehn: Oberösterreich 37, Niederösterreich, das Bundesland rund um Wien, 55 – aber aus Wien selber werden 272 gemeldet. Und das mit starker Zunahme in den letzten Tagen: binnen 24 Stunden wurden zuletzt 25 Neuerkrankungen gemeldet.



https://info.gesundheitsministerium.at/dashboard_Epidem.html?l=de 2006-06-16 13:30

In ganz Österreich ist die Epidemie so gut wie verschwunden – nur in einer Stadt ganz im Osten leistet das Virus tapfer Widerstand und tobt munter weiter, trotz des eigentlich fast in der ganzen Welt zu sehenden signifikanten Rückgangs während der warmen Sommermonate. Fast so spannend wie die hauptstädtische Entwicklung der Epidemie ist die Frage, ob es Rotgrün weiterhin gelingen wird zu verhindern, dass die katastrophale Entwicklung in Wien von den meisten Mainstream-Medien auch nur erwähnt wird.

Das ist eine dramatische Situation für Wien. Sie hat klare Ursachen. Während man die Seuche im anfänglich stark getroffenen Tirol mit strikten Maßnahmen sehr gut unter Kontrolle gebracht hat (nur noch acht Erkrankte), laufen in Wien die Dinge bis heute extrem lax:

- Als einziges Bundesland hat Wien der Polizei verboten, Neuerkrankte nach ihren Kontaktpersonen zu befragen, obwohl das Kontakt-Tracing mittlerweile als eine der wichtigsten Anti-Epidemie-Maßnahmen gilt;
- In Wien ließ man in einem städtischen Quarantäne-Zentrum für Asylanten die Infizierten ungehindert arbeiten gehen – sie haben dadurch in einem Postverteilungszentrum am Stadtrand den schlimmsten Ansteckungs-Hotspot der letzten Monate ausgelöst;
- In Wien fand die weitaus größte Demonstration der letzten Monate statt – dabei wurden unter dem Banner von "Antirassismus" und "Antifa" von vielen Tausenden weder der theoretisch geltende "Abstand" eingehalten, noch sind Gesichtsmasken getragen worden;
- Am Wiener Donaukanal feiern jede Nacht Tausende Jugendliche – nicht zuletzt Migrant*innen-Massen – ohne Abstand oder sonstige Corona-Regeln einzuhalten, die Gemeindeverwaltung bleibt aber tatenlos.
- "Antifa" von vielen Tausenden weder der theoretisch geltende "Abstand" eingehalten, noch sind Gesichtsmasken getragen worden;

- Am Wiener Donaukanal feiern jede Nacht Tausende Jugendliche – nicht zuletzt Migrant-Massen – ohne Abstand oder sonstige Corona-Regeln einzuhalten, die Gemeindeverwaltung bleibt aber tatenlos.

Hauptschuldig ist zweifellos der grüne Gesundheitsminister Anchober. Das ist derselbe Mann, der seit drei Monaten das gesamte Leben aller Österreicher in einer seit Kriegsende noch nie dagewesenen Brutalität auf das Schikanöseste niederreguliert. Der aber plötzlich einer linken Großkundgebung keine einzige Zeile seiner vielen totalitären Verordnungen in den Weg stellt. Ganz im Gegenteil:

Er jubelte sogar ganz ausdrücklich und öffentlich darüber, dass statt der angekündigten 2000 "erfreulicherweise" 50.000 gekommen waren. Denn die jungen Menschen wollen ja "Gutes bewirken".

Internationaler Vergleich

